

Heim für islamische Studenten

DITIB will zunächst ein Stockwerk mieten oder kaufen

MÜNSTER. Die Idee gibt es schon seit dem frühen Sommer, bis zum nächsten werde sie aber konkretisiert, heißt es: Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) plant in **Münster** ein Wohnheim für islamische Studenten. Noch aber fehlen die entsprechenden Gelder, um das Projekt tatsächlich realisieren zu können.

Vorbilder gibt es bereits in Tübingen und Osnabrück. Während nebenan in Niedersachsen direkt an der Moschee Platz geschaffen und in Wohnraum umgewandelt wurde, hat DITIB in Baden-Württemberg gleich zwei Stockwerke mit mehreren Zimmern angemietet, um dort Studierende der islamischen Theologie unterbringen zu können. Wo und wie **Münsters** Studenten dann während des Semesters leben sollen, ist noch nicht klar. Denn: "Finanziell ist es nicht einfach, eine solche Ein-

richtung auf die Beine zu stellen", sagt *Bekir Alboga* (Foto), "wir sind aber in internen Gesprächen." Der Beauftragte für interreligiösen Dialog bei DITIB verweist darauf, dass zunächst reichlich Spendengelder gesammelt werden müssten. Kategorisch ausgeschlossen hat man allerdings gleich einen Neubau. Vorbereitungszeit nötig

"Entweder Miete oder Kauf", heißt es hier. Bedarf ist offenbar reichlich - bis zu 100 Hilfsanfragen zur Wohnungssuche habe es aktuell in **Münster** gegeben. Zu Beginn und aus finanziellen Gründen soll in **Münster** allerdings zunächst das Tübingen-Modell greifen - wenn gleich derzeit auch nur von einem Stockwerk die Rede ist.

"Wir wollten etwas auf die Beine stellen und auch Gutes damit tun", so Alboga. "Das vor allem finanziell zu verkraften, benötigt aber eine enorme

Vorbereitungszeit."

Allen Suchenden werde man nicht helfen können, dessen ist man sich bewusst. Angesichts der Wohnraumsituation sei man allerdings schon froh, dann vielleicht überhaupt einigen Studierenden Platz anzubieten.

Hoherfreut über das Engagement von DITIB zeigte sich gestern **Prof.** Mouhanad Khorchide, der Leiter des Zentrums für Islamische Theologie: "Natürlich freuen wir uns auf so ein Projekt, gerade angesichts der Wohnraumsituation in **Münster**. Denn wir haben in diesem Semester 220 neu eingeschriebene Studenten - das ist eine Rekordzahl." Über die eigens eingerichtete Wohnbörse seien längst nicht alle Studenten zu versorgen. mg